

Verbundkatalog Kalliope

Gegen die Wühlerei der Emigranten! Öffentliche Protestkundgebung...

Mann, Erika

Zürich, 1934-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Gegen die Wühlerei der Emigranten!

Oeffentliche Protestkundgebung in der „Stadthalle“

Mittwoch, den 21. November, 20.15 Uhr.

Es sprechen: **Henne, Tobler, Wirz**

Gegen das jüdische Emigrantenkabarett

„**Pfeffermühle**“, in der alles Nationale und Vaterländische in den Schmutz gezogen wird,

Prof. Mannheim, der auf der Bühne des Zürcher Schauspielhauses sein jüdisches Gift verspritzt und die Völker verhetzt,

Dr. Fritz Adler, den Ministermörder und Sekretär der II. Internationale, der die schweizerische Gastfreundschaft mißbraucht und mit frecher Dreistigkeit dem Schweizer-volk Lehren erteilen zu müssen glaubt,

Dr. Kurt Löwenstein, der seine minderjährigen Schüler „zu Studienzwecken“ in die Bordelle führte und dem Schweizer Arbeiter marxistisch-jüdische Asphalt-„Kultur“ beibringen will,

Für die radikale **Säuberung der Schweiz vom ganzen Geschmeiß ausländischer Emigranten**, das sich schon allzulange in unserem Lande breit macht.

Zur Deckung der Unkosten wird eine Eintrittsgebühr von 30 Cts. verlangt.
Kartenvorverkauf auf der Gauleitung, Zähringerstr. 25 und an der Abendkasse.

NATIONALE FRONT

Vertriebsstelle
H. ROTH ZÜRICH